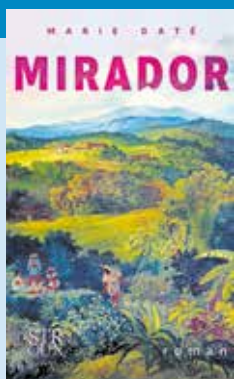


Buchtipp



Kunstgeschichte mit Familiensaga

MIRADOR
Marie Gaté

ISBN 978-3-948065-39-3, 26 Euro

Die ungewöhnliche Geschichte eines Gemäldes und der Menschen, deren Schicksal mit ihm verwoben ist, schildert Marie Gaté in ihrem neuen Roman „Mirador“ (spanisch: Aussichtspunkt).

Ihren Anfang nimmt die Geschichte in Augsburg: Der dort geborene Maler und Zeichner Johann Moritz Rugendas (1802 bis 1858) hält sich auf seiner zweiten, 15 Jahre dauernden Reise durch Mittel- und Südamerika zunächst in Mexiko auf. 1833 genießt er dort die Gastfreundschaft deutscher Emigranten auf der Hacienda El Mirador.

Paradiesische Szenerie

Den Blick auf das Anwesen und den Pico de Orizaba, den höchsten Berg Mexikos, hält er für seine Gastgeber in einem farbenprächtigen Gemälde fest. Es zeigt die Hacienda zu Füßen des schneebedeckten Pico de Orizaba inmitten einer tropischen Landschaft mit üppiger Vegetation, exotischen Tieren sowie kleinen Gruppen einheimischer Indios. Der paradiesische Anblick wirkt auf Betrachter faszinierend.

Im 20. Jahrhundert gelangt das Mirador-Bild aus Mexiko in die Geburtsstadt seines Schöpfers. Der Augsburger Restaurator, der es in die

Hände bekommt, ist begeistert: „Ein Rugendas! So ein großes Gemälde von ihm habe ich selten gesehen.“ Das Bild gehört heute dem in Gersthofen bei Augsburg lebenden Arzt Ubaldo Stallforth und dessen Frau Marie Gaté-Stallforth – der Autorin des Romans.

Als Kind hätte Ubaldo Stallforth am liebsten für immer in dem Bild gewohnt. Er ist ein Ururenkel von August und Petronila Haase, die 1848 Mitbesitzer von El Mirador wurden. 1865 empfingen sie dort sogar den Habsburger Maximilian von Österreich, Kaiser von Mexiko. Kunst und Geschichte vereinen sich in Gatés Roman, der auf wahren Begebenheiten beruht, zu einer lebendigen Kunstgeschichte. Zugleich ist das Buch auch eine facettenreiche Familiensaga.

Die Museen und Kunstsammlungen Augsburg besitzen einige Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder von Johann Moritz Rugendas. Unlängst wurden sie mit Leihgaben aus Privatbesitz in der Sonderausstellung „Abenteuer Brasilien“ im Grafischen Kabinett präsentiert. Während der „Pintor viajero“, der „Reisemaler“ Rugendas, in Lateinamerika berühmt ist, gilt es, sein Werk dem Publikum hierzulande noch zu vermitteln. Mit ihrem packenden Roman trägt Marie Gaté dazu bei. *Barbara Lang*